



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

07.06.2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Naturkatastrophe an der Ahr wurden 17 Schulen im Kreis Ahrweiler beschädigt. Zehn Monate nach den Ereignissen vom 14. auf den 15. Juli 2021 gab es jetzt an der Berufsbildenden Schule des Kreises Grund zur Freude: Die komplette Schulgemeinschaft ist wieder am Standort in Bad Neuenahr-Ahrweiler vereint.

Mit rund 2.500 Schülerinnen und Schülern ist die Berufsbildende Schule (BBS) die größte Bildungseinrichtung im Kreis. Auszubildende aus dem ganzen Kreis werden hier auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet, holen hier Schulabschlüsse nach oder qualifizieren sich für ein Studium. Sechs Meter hoch stand das Wasser bei der Naturkatastrophe an der Ahr im Juli 2021 im Gebäude. Das komplette Erdgeschoss und die Etage für Schulleitung, Verwaltung und Lehrerkollegium waren betroffen.

Hunderte Schüler mussten deshalb vorübergehend an sechs anderen Schulstandorten im Großraum Koblenz untergebracht werden. Jetzt sind alle wieder zurück an ihrer Heimatadresse, wo sie in drei provisorischen Leichtbauhallen und in unzerstörten Obergeschossen unterrichtet werden. Dass die Schulgemeinschaft jetzt wieder vereint ist und teils extrem lange Schulwege der Geschichte der Katastrophe angehö-

teils extrem lange Schulinwege der Geschichte der Katastrophe angehen, freut auch unsere Bildungsministerin Stefanie Hubig, die jetzt in der BBS das Gespräch mit Schülern, Lehrern und Verantwortlichen für den Wiederaufbau der Schule suchte.

Hand in Hand gearbeitet

„Sie alle haben mir ebenso wie die Schulleitung und die Lehrkräfte geschildert, wie froh sie sind, wieder in ihrer Schule zu sein“, so Stefanie Hubig. Die bisherigen Leistungen der Abschlussklassen würden zeigen, dass trotz der widrigen Umstände sich die Ergebnisse keineswegs verschlechtert haben. „Das alles stimmt mich optimistisch, dass wir im Ahrtal auch weiter gut vorankommen. Die Schulgemeinschaften, die Schulaufsicht, die Schulträger und das Ministerium arbeiten dabei Hand in Hand“, so unsere Bildungsministerin.

Stefanie Hubig hatte die Berufsbildende Schule bereits am 29. Juli 2021, gut zwei Wochen nach der Flut, besucht. Damals steckten die Gebäude noch tief im Schlamm, Teile mussten abgerissen werden, in anderen türmten sich Geröll, Schmutz und Trümmer. „Was wir damals sehen mussten, hat uns alle sehr erschüttert“, erinnerte sie sich bei ihrem neuerlichen Besuch. „Genauso haben wir damals aber auch schon diese große Zuversicht und den Zusammenhalt gespürt, die an dieser Schule herrschten. Ich bin sehr beeindruckt, was hier – ebenso wie an den anderen betroffenen Schulen im Ahrtal – geleistet worden ist.“

Von Anfang an haben das Bildungsministerium und die Schulaufsicht die von der Flut betroffenen Schulen dabei unterstützt, die Folgen dieser schrecklichen Katastrophe zu bewältigen oder zumindest abzumildern. Psychologische Unterstützung erfolgt durch die Abteilung Schulpsychologie im Pädagogischen Landesinstitut, die zeitweise aus anderen Ländern unterstützt wurde. Alle Schulen haben ein Beratungs- und Fortbildungsangebot erhalten. 21 zusätzliche Stellen wurden schulartübergreifend geschaffen. Zudem wurde ein Vertretungspool, die sogenannte „Sonderfeuerwehr Ahrtal“, eingerichtet. Das Land stellte zudem rund 300 digitale Endgeräte zur Ausleihe an Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Uli Adams (Jugendpflege), Andrea Schombara (Nicole Steingäß)

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Adolf-Kolping-Str. 4
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de